

Die Springer.

Floh, Heuschrecke und Springbock wollten einmal sehen, wer von ihnen den höchsten Sprung machen könnte, und da luden sie denn die ganze Welt ein und wer sonst kommen wollte, dem Feste beizuwohnen. Das waren drei artige Springer, als sie sich in der Stube versammelt hatten.

„Ich gebe dem meine Tochter, der am höchsten springt,“ sagte der König, „denn es ist doch gar zu armselig, wenn die Herren um Nichts und wieder Nichts springen sollen.“

Der Floh stellte sich zuerst ein. Er hatte sehr gefällige Manieren und grüßte nach allen Seiten, denn er hatte Jungfernblood in sich und war gewöhnt, nur mit Menschen umzugehen; das thut viel!

Darauf kam die Heuschrecke. Die war freilich bedeutend schwerer, hatte aber doch ein ganz gutes Wesen an sich und trug eine grüne Uniform, die sie mit auf die Welt gebracht hatte. Sie sagte auch, sie stamme von einem uralten Geschlechte im Lande Aegypten ab und stehe hier zu Lande so hoch in Ehren, daß sie gerade vom Felde genommen sei, um in ein Kartenhaus von drei Etagen gesetzt zu werden, das aus lauter bunten Karten gemacht wäre, welche die bunte Seite nach innen kehrten, und sowohl Thüren als Fenster habe, die der Coeurdame aus dem Leibe geschnitten wären. „Ich singe so gut,“ sagte sie, „daß sechszehn eingeborene